

Grupp kauft Firma hinzu

Kammeyer in Garbsen aus der Insolvenz heraus übernommen

Sascha Kurz

Nattheim. Nachdem die seit 1925 bestehende Henry Kammeyer GmbH & Co. KG aus Garbsen bei Hannover Anfang Februar 2014 Insolvenzantrag stellen musste, ist mit der Nattheimer Maschinen-Grupp GmbH ein Investor gefunden, der den Geschäftsbetrieb bereits zum 1. April übernommen hat. Durch die Übernahme sichert Grupp am dortigen Standort 40 Arbeitsplätze im Verkauf, Service und Verwaltung. Die Geschäftsführung übernehmen Markus Grupp und Peter Trinkl unter dem neuen Firmennamen Kammeyer-Grupp GmbH. Der bisherige Geschäftsführer der Henry Kammeyer GmbH & Co. KG, Dr. Thomas Kaulmann, bleibt im Unternehmen und übernimmt die Gesamtverantwortung für den Vertrieb

von Stationär- und Spezialmaschinen. „Wir haben während Kammeyers vorläufigem Insolvenzverfahren frühzeitig ein umfassendes und konkretes Übernahmekonzept vorgestellt“, sagte Peter Trinkl. „Das Konzept erweist sich sowohl für unsere Mitarbeiter wie auch für unsere Kunden als Segen“, sagte Kaulmann nach der Unterzeichnung der Verträge.

Die Maschinen-Grupp GmbH, die 2014 ihr 80-jähriges Firmenjubiläum begeht, sieht in der Übernahme einen weiteren Meilenstein in der Firmengeschichte. „Der Schulterchluss dieser zwei großen und traditionsreichen Handlungsbereiche der Holzbearbeitungsbranche bietet beiden Firmen größte Vorteile. Unsere Kunden profitieren enorm vom Know-how und von der Erfahrung beider Firmen“, sagte Geschäftsführer Markus Grupp.

Durch die nahezu identische Produktpalette bei Stationärmaschinen mit starken Herstellern ergeben sich bedeutende Synergien im Vertrieb, Einkauf, Service und dem Marketing. Im Produktbereich Elektrowerkzeuge und Handwerksbedarf entstehen ebenfalls erhebliche Vorteile.

Mit dieser Übernahme beschäftigt Grupp, der auf der Nürnberger Messe Holz-Handwerk vertreten war, im Gesamtunternehmen nun über 100 Mitarbeiter an bundesweit sechs Standorten. Geschäftsführer Peter Trinkl betonte: „Der Faktor Mensch wird dabei die zentrale Rolle spielen. Unsere Mitarbeiter werden sich hervorragend ergänzen, und wir werden unsere Kunden noch umfassender und zuverlässiger betreuen können.“ Der Standort Nattheim werde von der Übernahme profitieren.



So sieht der Firmensitz von Kammeyer-Grupp in Garbsen aus.

JRS nimmt Labore in Betrieb

J. Rettenmaier & Söhne will neuen Geschäftsbereich Life Science etablieren

Rosenberg. Die J. Rettenmaier & Söhne GmbH (JRS) hat einen neuen Geschäftsbereich geschaffen. In ihm fasst der Spezialist für funktionale Faserstoffe aus pflanzlichen Rohstoffen die Bereiche Pharma, Lebensmittel, Tierernährung sowie Kosmetik zusammen. JRS Life Science wird künftig von Hans Wollmann geleitet. Ein neues Forschungslabor wurde eröffnet.

Josef Otto Rettenmaier, geschäftsführender Gesellschafter bei JRS, sagte: „Life Science bedeutet für uns Gesundheit und Ernährung für Mensch und Tier – auf wissenschaftlich-technologischer Basis. Mit unseren hochwertigen, funktionalen Produkten reagieren wir auf die grundlegenden gesellschaftlichen Veränderungen und Trends, die sich überall auf der Welt in ähnlicher Weise abzeichnen.“

Funktionale Spezialprodukte kommen heute in der Industrie an vielen Stellen zum Einsatz. Pflanzliche Verdicker, Gele, Bindemittel, Trägerstoffe, Füll- und Formstoffe, Tabletierstoffe, Nahrungsballaststoffe, Fettersatzstoffe oder Compounds zählen dazu.

Mittlerweile organisiert sich das inhabergeführte Familienunternehmen in zwölf Geschäftsbereiche, die weit über 100 fachliche Einzelanwendungsgebiete betreuen. Fünf Forschungszentren verteilt auf Europa, Amerika, Asien bilden das technologische Rückgrat der



Mit der Laboreröffnung eröffnet sich JRS Wachstumsschancen (v.l.): Richard Salzer, Josef Otto Rettenmaier, Hans Wollmann sowie der Pharmaforschungsleiter Dr. Tobias Hess schneiden das Band durch. (Foto: JRS)

stetig wachsenden Unternehmensgruppe mit knapp 2000 Mitarbeitern. 23 Produktionswerke versorgen die Märkte an allen wichtigen Industriestandorten der Welt.

Richard Salzer, für den Vertrieb verantwortlicher Geschäftsführer bei JRS, geht in die technische Tiefe: „Hinter dem Bereich Life Science stehen viele Funktionstoffe, die man benötigt, um Tabletten oder Suspensionen herstellen zu können. Dazu kommt ein Programm unterschiedlichster Ballaststofffasern für gesunde Ernährungsmittel aus Frucht-, Obst- und Getreiderohstoffen. Weitere funktionale Fasern aus pflanzlichen Rohstoffen, Gele und Compounds, die als Fettersatzstoffe, Verdickungsmittel oder für längere Haltbarkeit zum Einsatz kommen, stellen wir her.“ Im Bereich der Tierernährung sorgt JRS für gesündere Ernährungsformen in Landwirtschaft und in der Haustierhaltung.

Life Science-Mitarbeiter Hans Wollmann beschreibt die Synergieansätze, die hinter dem Konzept stehen: „Die Bereiche Pharma, Food, Kosmetik, Tierernährung verbindet ein extrem hoher Anspruch an die notwendigen Zertifizierungen, Zulassungen oder Qualitätssicherungssysteme.“

Deshalb sind in den Laboren in Rosenberg Pharmazeuten, Lebensmitteltechnologien, Ernährungswissenschaftler, Biologen und andere Ingenieure beschäftigt. „Wir arbeiten eng mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen, nicht nur in der Region zusammen“, sagte Wollmann. Eine Besonderheit ist die Kooperation mit der Zweigstelle der SRH-Hochschule in Ellwangen. Diese Einrichtung unterstützt JRS mit Food- und Pharmatechnologielehrestühlen. Die neuen Labor-Räumlichkeiten wurden jüngst anlässlich des internationalen Verkaufsmeeetings eingeweiht. sk

Vermögensmanagement – Beratung ist das zentrale Element

Vermögensmanagement steht für genossenschaftliches Private Banking. Wir stellen Ihnen ein breites Spektrum an Dienstleistungen zur Verfügung, das unseren genossenschaftlichen Werten und Grundsätzen entspricht. Dabei stehen Werte wie Nachhaltigkeit, Transparenz, Ehrlichkeit und verantwortungsvolles Handeln im Mittelpunkt unserer Philosophie.

„Und wir nehmen uns Zeit, jeden einzelnen Kunden im persönlichen Gespräch sehr genau kennen zu lernen: seine finanzielle Situation, aber auch seine individuellen Bedürfnisse, Ziele und Wünsche. So wissen wir, was den Kunden beschäftigt und wo seine Prioritäten liegen und können einen Finanzplan aufstellen, der alle Aspekte des Lebens und der Zukunftsplanung mit einbezieht“, sagt Matthias Uhl, Leiter des Bereichs Vermögensmanagement.



Matthias Uhl, Bereichsleiter Vermögensmanagement



Das Team Vermögensmanagement der VR-Bank Aalen.

(Fotos: VR-Bank Aalen)

Diese Beratung bezieht Aspekte wie Erben und Vererben, Schenkungen, Absicherung und Altersvorsorge ebenso mit ein wie das Immobilien- und Edelmetallgeschäft oder die Themen Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung.

2013 hat die VR-Bank Aalen dabei mit der Generationenberatung einen weiteren Ansatz in ihr Beratungsangebot aufgenommen. Diese beinhaltet neben der klassischen Vermögens- und Vorsorgeplanung auch weitere Leistungen zur Nachfolgeplanung. Diese Sparte will die Bank weiter ausbauen und noch näher in das Bewusstsein ihrer Kunden rücken. Mit Andrea Graule ist bereits eine zertifizierte Stiftungs- und Generationenbera-

terin ausgebildet worden. Einer der wichtigsten und häufigsten Wünsche, mit denen sie bislang konfrontiert wird, ist der, bis ins hohe Alter finanziell unabhängig zu sein. Zu den Wünschen und Zielen der Kunden gehört aber auch, nach dem eigenen Ableben



Generationenplanung

Erbscheinansetzungen zu vermeiden und eindeutige Nachfolgeregelungen zu treffen.

Die Generationenberatung ist Betrachtung, Analyse und Optimierung der wirtschaftlichen Aspekte der Nachfolge und Vorsorge im Lebens- und Todesfall unserer Kunden. Dabei arbeitet die Bank im rechtlichen und steuerlichen Bereich immer mit Rechtsanwälten, Notaren und Steuerberatern zusammen.

Immer wieder ist es das Ziel der Kunden, Teile des Vermögens dauerhaft einem sozialen Zweck zuzuführen. Hier hält die VR-Bank Aalen mit dem Angebot der „Stiftungsberatung“ passende Lösungen pa-

rat wie eine Stiftungsgründung mit der VR-Bank-Stiftung, Aalen, als juristischer Treuhänderin. In diese VR-Bank-Stiftung kann jeder Zustiftungen ab 1000 Euro machen. Die Einlage bleibt dauerhaft im Grundstockvermögen der Stiftung. Ab 25 000 Euro Vermögen kann ein Stiftungsfonds für Kunden angeboten werden und ab 100 000 Euro ist die Einrichtung einer unselbstständigen Treuhandstiftung möglich. Die Stiftung kann den Namen des Stifters tragen und dieser kann hier auch den Stiftungszweck bestimmen.

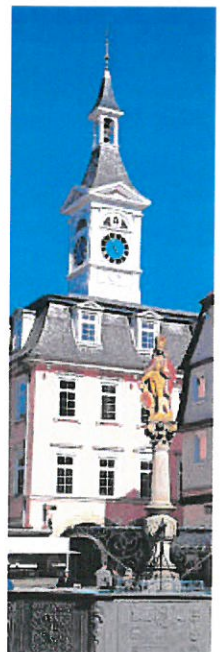
Vor Kurzem hat die VR-Bank Aalen zu einem „Stiftungsfrühstück“ in ihr Haus eingeladen. Kompetente Referenten der DZ PRIVATBANK AG informierten die Kunden, die selbst Stiftungen verwalten, wie sie in der aktuellen

Niedrigzinsphase durch die richtige Mischung der Anlageklassen eine deutliche Mehrrendite für ihre Stiftungen erwirtschaften können. Die konkrete Strategie sollte dabei in Anlagerichtlinien festgelegt sein, die einen Spielraum lassen, um auf Marktveränderungen reagieren zu können. Zudem wurden aktuelle gesetzliche und stiftungsrechtliche Rahmenbedingungen ausführlich erläutert. Angeregte Diskussionen rundeten den interessanten Vormittag ab.

ANZEIGE

VR-Bank Aalen
Meine Bank!

VR-Bank Aalen eG
Volksbank Raiffeisenbank
Wilhelm-Zapf-Straße 2 – 6
73430 Aalen
Telefon 0 73 81 5 07-0
Info@vrbank-aalen.de
www.vrbank-aalen.de



Stiftungsmanagement